

Presseinformation, 3. Oktober 2023

Neue Studie: Solare Prozesswärme kommt weltweit und in Österreich in Fahrt

Eine weltweite Umfrage unter Projektentwicklern für Solare Prozesswärme zeigt einen extrem positiven Trend für die nächsten Jahre. Auch in Österreich sind über 30 Anlagen geplant, die aktuellste für einen Textilbetrieb im Burgenland.

Der Ausblick für Solare Prozesswärme in den nächsten Jahren ist extrem positiv, wie eine Umfrage unter Projektentwicklern für Solare Prozesswärme zeigt. Vor kurzem wurden die Ergebnisse des Solar Industrial Heat Outlook 2023-2026 auf dem Portal solarthermalworld.org veröffentlicht, die zeigen, dass heuer weltweit 31 Projekte mit 71 MW Wärmeleistung in Betrieb gehen werden.

„Wir erwarten dieses Jahr eine Verdreifachung der Leistung von neuen Solaren Prozesswärmeanlagen; die Schallmauer von 1.000 Anlagen in Betrieb wird heuer durchbrochen“, berichtet Bärbel Epp von der Marktforschungs- und Kommunikationsagentur solrico, welche die Umfrage durchführte.

Die Auftragsbücher der Europäischen Projektentwickler sind gut gefüllt. Für 2023 bis 2026 sind Projekte mit 145 MW Wärmeleistung angekündigt, wobei ein Trend hin zu Wärmelieferverträgen und konzentrierenden Kollektoren zu erkennen ist. Die führenden Länder sind Frankreich und Spanien, Österreich rangiert im Mittelfeld. Anlagen in China sind beim Outlook nicht berücksichtigt, weil Marktdaten von dort schwer zu erhalten sind.

Textilindustrie in Österreich als Vorreiter

Vor allem die Branchen Lebensmittel, Getränke, Textil, Chemie und Automotive setzen bei der Energieversorgung auf die Sonne, wie die Studie zeigt. Die derzeit größte Anlage in Österreich ist beim Textilbetrieb Vossen GmbH in Jennersdorf mit 17.000 m² Kollektorfläche geplant, für über 30 weitere Sektoren wie Lebensmittel, Papier, Plattenfertigung und Pharma sind Machbarkeitsstudien beauftragt. Der Klima- und Energiefonds hat mit der Finanzierung von Machbarkeitsstudien im Großanlagenprogramm in den letzten Jahren eine Entwicklung angestoßen, die Industriebetrieben mehr Energieunabhängigkeit liefert, indem sie bei der Wärmeversorgung auf die Sonne setzen. „Das Interesse am Thema in der Wirtschaft ist enorm, im Oktober finden in Linz und St. Pölten Informationsveranstaltungen statt, um Industriebetrieben den Weg zur Solaren Eigenversorgung an praktischen Beispielen aufzuzeigen“, sagt Roger Hackstock, Geschäftsführer von Austria Solar. Infos zum Programm findet man auf www.solarwaerme.at/events.

[Solar Industrial Heat Outlook 2023-2026 inkl. Grafiken](#)

[Fotos zur Illustration als kostenloser Download in Druckqualität](#)

Rückfragehinweis:

Verband Austria Solar

DI Roger Hackstock (Geschäftsführer)

Tel: +43 664 2521645

roger.hackstock@austriasolar.at